

Max Matt

Zauberstein und Trollenfell

Ein Theater von Stefan Koch-Spinnler

*Jede Leseprobe
sowie Vervielfältigung
sowie Aufführung
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch*

Die Rechte für dieses Theaterstück hat der zappa-verlag.ch übernommen.

Wir sind bemüht, Schulen und anderen Kinder- und Jugendtheatergruppen unsere Stücke zu minimalen Beiträgen zugänglich zu machen. Wir bitten im Sinne der Fairness, die untenstehenden Regeln einzuhalten

1. Der Zappa-Verlag erteilt die Rechte für eine einzelne Aufführungsserie. Als Aufführungsserie gelten bis zu max. 8 Aufführungen der gleichen Gruppe und Inszenierung in einem Zeitraum von max. 3 Wochen. Jede neue Inszenierung, resp. jede neue Gruppe wird erneut abgerechnet.
2. Das PDF Dokument darf für den internen Gebrauch der entsprechenden Theatergruppe kopiert werden und im Sinne eines Textheftes den einzelnen Schauspielerinnen und Schauspielern abgegeben werden. Jede weitere Verbreitung ist untersagt.
3. Die Kosten stellen sich wie folgt zusammen:
 - Grundgebühr: Für Stücke ohne Musik: 100 Franken,
ausserhalb der Schweiz: 60 Euro
 - Für Stücke mit Musik: 150 Franken,
ausserhalb der Schweiz 90 Euro
 - 10 Prozent der Roheinnahmen, sprich sämtlicher Eintritte oder Kollekten.
4. Die Abrechnung ist bis spätestens 3 Wochen nach der Darniere dem zappa-verlag.ch zur Rechnungsstellung einzureichen.

zappa-verlag.ch
Inh. Stefan Koch-Spinnler
Hinterdorfweg 1
6042 Dietwil

info@zappa-verlag.ch

Inhaltsverzeichnis

Die Rechte für dieses Theaterstück hat der zappa-verlag.ch übernommen.	1
Inhaltsverzeichnis	2
Personen	3
1. Akt	4
1. Szene: Ausgelacht	4
2. Szene: Max	4
3. Szene: Gina	4
4. Szene: Gina spricht mit Max	5
5. Szene: Gina wird gehänselt, weil sie mit Max spielt	5
6. Szene: Mobbing gegen Max und Gina	6
7. Szene: Der Phantasieweltkatapultierer	7
8. Szene: Die Verfolgungsjagd	8
9. Szene: Die Flucht	8
2. Akt	10
1. Szene: Gina und Max treffen auf Munu Troll	10
2. Szene: Die Sache mit der Angst	10
3. Szene: Die Rettung	12
4. Szene: Die List der Graubeisser	13
5. Szene: In Gefangenschaft	13
6. Szene: Wiedersehen mit Munu	14
7. Szene: Die Kraft der Vorstellung	15
8. Szene: Die Befreiung Phantos	16
9. Szene: Heimweh	18
10. Szene: Eine Lösung zeichnet sich ab. Freiheit	19
11. Szene: Das Geschenk Munus	19
12. Szene: Es geht weiter	20
3. Akt	21
1. Szene: Max und Gina zu Hause	21
2. Szene: Neue Mobbingversuche	22
3. Szene: Die „Hilfe“ Munus	22
4. Szene: Phantos Besuch	24
5. Szene: Geschichten von Max und Gina	24

Probierprobe
Aufführung
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch

Personen

Max Matt
Gina Glanz
Kind 1 - Jasmin
Kind 2 - Geri
Kind 3 - Marianne
Kind 4 - Franz
Kind 5 - Roli
Munu Troll
König Phantos
Bösewicht Mantu
Wächter 1 und 2
Mehrere Graubeisser

Die Kinder können auch andere Namen haben, es ist nicht von Belang, ob es Mädchen oder Jungen sind.

**Jede Leseprobe
sowie Vervielfältigung
unterliegt
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch**

1. Akt

1. Szene: Ausgelacht

Ort: Im Freien
Personen: Max Matt, alle Kinder

Kinder sind am spielen. Max Matt kommt hinzu, irgendwas mit sich selbst sinnierend.

Jasmin: Hallo Maxi Taxi! Na, wieder ein Geheimnis, das eh nicht stimmt?
Geri: Vielleicht ist es heute ein Auto, mit dem man auf den Mond fliegen kann?
Marianne: Oder eine Schatzkarte, wo statt Gold ein Geist begraben ist! Hu Huhhhh. Huhuuuu!
Alle Kinder: Maxi Taxi, Träumchen Frazzi!

Max dreht sich um und geht wortlos.

Franz: Jetzt geht er. Nein. Max. War doch nur ein Spässchen. He Max, ich möchte doch so gerne von Deiner neuen Erfindung hören!
Jasmin: Ja, vom Maxi Taxi Wumm Container!

Alle lachen und wenden sich wieder ihrem Spiel zu.

2. Szene: Max

Ort: Auf der Nebenbühne, auf einem grossen Stein
Personen: Max Matt

Max Matt: Mich will niemand. Sie lachen mich aus. Wegen meiner Geheimnisse. Dabei will ich ganz einfach nicht alles erzählen. Ich habe eben meine eigenen Sachen. Aber das verstehen die nicht. Mit meiner Schatzkarte finde ich alles, aber nicht so wie die meinen. Anders. Und erfinden tu ich in meinen Träumen. Das ist doch auch gut. Fast besser. Aber die schnallen das einfach nicht.

3. Szene: Gina

Ort: Im Freien
Personen: Alle Kinder, Gina Glanz, Roli

Gina Glanz ist neu ins Dorf gekommen. Sie gesellt sich zu den Kindern.

Jasmin: Hallo Gina, spiel mit uns!
Gina Glanz: Was spielt ihr denn?
Geri: Himmel und Hölle. Kennst du das?
Gina Glanz: Klar kenne ich das, da wo ich herkomme, haben wir das auch gemacht. Wer ist dran?

Marianne: Mach du mal!

Beim Stein werfen trifft Ginas Blick auf Max.

Gina: Wer ist das denn? War der heute nicht auch in der Klasse?
Franz: Das? Das ist unser Maxi Taxi, der Herr Geheimniskrämer und Supererfinder.
Jasmin: Ja, seine neueste Erfindung ist der Maxi Taxi Wumm Container. Mit dem fliegt er öfters mal zum Mond.
Geri: Dummerweise ist er auch jedes Mal wieder zurückgekommen.
Gina: Ihr seid gemein.
Marianne: Gemein? Schau dir den doch mal richtig an! Der spinnt doch. Träumt dauernd herum und faselt von Schatzkarten und Traumerfindungen.
Gina: Vielleicht ist ja was dran?
Franz: Ach was. Spiel weiter!
Roli: He! Kommt alle mal, da sind drei Pferdekutschen!

Alle ausser Gina rennen von der Bühne. Auch Max ist immer noch auf seinem Stein.

4. Szene: Gina spricht mit Max

Ort: Beim Stein von Max
Personen: Gina und Max

Max: Schau nicht so blöd.
Gina: Ich guck doch gar nicht blöd
Max: Du bist ja sowieso keinen Deut besser als all die anderen.
Gina: Das ist nicht war, das kannst du gar nicht wissen.
Max: Und ob. Ihr seid alle die gleichen. Lach doch. Lach mich doch aus, los!
Gina: Ich will nicht. Ich will dich nicht auslachen.
Max: Du willst mich nicht auslachen. Was willst du denn? Alle lachen mich aus.
Gina: Ich möchte dich kennen lernen. Von deinen Erfindungen hören.
Max: Das verstehst du doch nicht.
Gina: Ich heiße Gina. Und du? – Stell dich nicht so an, vielleicht mag ich dich ja.
Max: Mich mag keiner Gina, ich...
Gina: Wie heisst du?
Max: Max. Max Matt. Ich erfinde. In meinen Träumen. Ich..
Gina: Erzähl schon, ich möchte es wissen!
Max: Magst du mich wirklich?
Gina: Ich glaube schon.
Max: Dann komm mit.

Max nimmt Gina an den Händen und sie rennen weg.

5. Szene: Gina wird gehänselt, weil sie mit Max spielt

Ort: Im Freien
Personen: Max, Gina, alle Kinder

Max und Gina spielen Fangis. Sie merken kaum wie sich die Kinder anschleichen.

Max: Ich hab dich!
Gina: Du bist zu schnell! Ich bin dran, los.

Jasmin: Schau schau, Max und Gina. Die sind ja verliebt!
 Gina: Ihr seid so doof!
 Geri: Selber schuld! Warum spielst du mit einem Jungen, und dann noch mit Maxi Taxi!
 Marianne: Maxi Taxi Träumchenfrazzi!
 Franz: Wisst ihr was? Die glaubt dem Mäxchen sicher alle seine tollen Spinnerideen!
 Gina: Seid still, Max kann mein Freund sein, das hat nichts mit verliebt und nichts mit spinnen zu tun!
 Roli: Wann heiratet Ihr?
 Gina: So blöd wie du ist kein zweiter.
 Jasmin: Ich weiss was! Wenn die mal gross sind, bekommt Gina ein Kind von Max. Die Mischung von Max und Gina gibt Ma-gi, die kriegen mal Maggiwürfel!!

Die Kinder werfen sich auf den Boden und halten sich die Bäuche vor lachen. Maggi Würfel! Aus Max und Gina gibt's Maggi-Würfel!!!

Gina: Noch ein Wort und ich...
 Max: Lass es Gina, die sind stärker. Wir gehen besser.
 Gina: Das dürfen die nicht sagen!!!
 Max: Ich weiss, du wurdest eben noch nie ausgelacht. Komm, wir müssen gehen, sonst wird's nur schlimmer.
 Gina: Max... dich mag ich und nur dich!
 Max: Ja... jetzt komm schon, bevor es zu spät ist.....Schwester.
 Gina: Schwester?

6. Szene: Mobbing gegen Max und Gina

Ort: Im Freien
 Personen: Max, Gina, die Kinder

Max und Gina kommen auf die Bühne. Die Kinder bilden eine Wand. Sie bedrohen die beiden.

Jasmin: *(stellt sich den beiden in den Weg)* Hallo Maxi Taxi. Wie geht dem Wumm-Container.
 Geri: *(stellt sich neben Jasmin)* Los gebt's zu. Ihr habt euch dort drin versteckt!
 Max: Du weisst genau, dass es keinen Wumm-Container gibt.
 Marianne: Oh schade, wäre doch sicher noch gemütlich gewesen!
 Gina: Ihr seid alle gemein. Nur weil Max und ich Freunde sind, dürft ihr nicht so fies sein.
 Marianne: Brauchst bloss zuzugeben, dass du in Max verliebt bist.
 Gina: Nein, bin ich nicht. Und wenn schon, was wäre dabei?
 Franz: Das ist ein Geständnis, findet ihr nicht auch?
 Roli: Eindeutig, ohne Zweifel.
 Jasmin: Die Maggi Würfel sind nicht mehr weit Freunde.
 Geri: Okay, lassen wir die beiden. Erzählen wir's den anderen, dass Gina jetzt auch durchgeknallt ist, genau wie Maxi Taxi.
 Max: Ihr seid so gemein.
 Marianne: Nein, wir wissen bloss, was man tut, und was nicht. Weiberheld.
 Max: Besser ein Weiberheld als so gemein wie du.
 Marianne: Pass auf Max. Ich hau dir eine runter und Franz hilft mir kräftig dabei.

Franz: Gute Idee, na Max?
Gina: Lasst ihn bitte in Ruhe.
Roli: Oh, welch ehrenhaftes benehmen!
Max: Halt's Maul.
Marianne: Kommt Freunde. Beweise genug, die zwei sind durchgeknallt.

Max nimmt Gina bei der Hand, sie rennen weg.

Jasmin: Da schaut, auch das Wegrennen ist ein Beweis.
Geri: Die sind abgeschrieben. Man sollte beide verhauen.
Marianne: Tja, wir haben ja Chancen genug gegeben.

7. Szene: Der Phantasieweltkatapultierer

Ort: Bei Max oder im Wald
Personen: Max und Gina

Max: Schau hier ist es.
Gina: Man und dieses Ding soll uns wegbringen?
Max: Ja, ich habe es erfunden. Es soll uns an einen Ort bringen, der nur uns gehört.
Gina: Aber das hast du schon lange erzählt, warum hast du erst heute gesagt, dass es nicht nur eine Idee ist?
Max: Es funktioniert.
Gina: Bist du ganz sicher
Max: Absolut.
Gina: Warum?
Max: Ich habe es geträumt.
Gina: Na wunderbar.
Max: Gina ich... glaub mir, ich erfinde Sachen und wenn ich sie träume, dann sind sie war.
Gina: Max! Was erzählst du da?
Max: Ich wusste, dass du mir nicht glaubst,
Gina: Max ich mag dich, du bist mein.... du bist für mich wie ein Bruder, welchen ich mir so sehnlichst wünsche, aber...
Max: Hast du schon einmal von deinem Bruder geträumt?
Gina: Ja, gestern.
Max: Ich bin da.
Gina: Max.....
Max: Ich habe von dieser Maschine geträumt Gina, nun ist sie auch da.
Gina: Max... bist du mein Bruder?
Max: So wie du meine Schwester bist, Gina.
Gina:
Max: Es ist unsere Maschine Gina, eines Tages werden wir sie brauchen!
Gina: Max?
Max: Ja?
Gina: Du bist wirklich mein Bruder Max, so wie ich ihn geträumt habe.
Max: Ich weiss.
Gina: Warum?
Max: Weil du meine Schwester bist, so wie ich sie geträumt habe.

8. Szene: Die Verfolgungsjagd

Ort: Im Freien.
Personen: Gina, Max, die Kinder

Max: Hier duck dich!
Gina: Max, ich habe Angst!
Max: Duck dich Gina!
Jasmin: Ich bin ganz sicher, dass sie hierher gerannt sind
Geri: Du Idiot, keine Spur von Ihnen, du wolltest unbedingt da durch!
Marianne: Weg, Mist!
Jasmin: Ich habe sie gesehen!
Geri: Du siehst ja schon bald noch mehr als Maxi Taxi!
Jasmin: Pass auf was du sagst!
Franz: Mensch hör auf! So finden wir sie auch nicht.
Roli: He, da! Ich habe was gehört, los! Mir nach!

Die Kinder rennen weg.

Max: Jetzt nichts wie weg, los!
Gina: Max, so kann es nicht weitergehen.
Max: Gina komm, wir finden schon Hilfe, komm!

Sie rennen weg.

9. Szene: Die Flucht

Ort: Bei der Zaubermaschine
Personen: Max, Gina, später die Kinder

Gina: Max, was soll das?
Max: Frage nicht Gina, steig ein!
Gina: Max, sie sind dicht hinter uns her!
Max: Steig ein Gina, es funktioniert!
Gina: Max, sei vernünftig, sie kommen!
Max: Gina, bin ich dein Bruder, bist du meine Schwester?
Gina: Max, ja, aber....
Max: Steig ein, es ist die einzige Chance!
Gina: Max! Wer hilft uns bloss!

Max und Gina steigen in die Maschine. Es gibt einen Riesenknall.

Marianne: Da, hier können sie nicht mehr weiter los!
Franz: Schlagt sie zu Boden!
Roli: Los! Wir machen sie zu Maggi-Würfeln!
Jasmin: Halt! Wo sind sie?
Marianne: Da. Sie müssen hier sein.
Geri: Welch ein Rauch!
Marianne: Das ist nicht möglich, die müssen hier sein!
Franz: Super... Wieder verloren.
Geri: Irgendwas stimmt da nicht.
Marianne: Fang du jetzt bloss auch noch an.
Franz: Mist. Irgendwann kriegen wir sie, da schwöre ich drauf!
Roli: Gina ist eine Hexe

Jasmin: Max ein Zauberer.
Marianne: Mensch! Vergiss es oder lies weiter Märchen!
Franz: Märchen sind kein Mist.

**Jede Leseprobe
sowie Vervielfältigung
sowie Aufführung
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch**

2. Akt

In Phantos Reich

1. Szene: Gina und Max treffen auf Munu Troll

Ort: in Phantos Reich
Personen: Max Matt, Gina Glanz,

Der Rauch verzieht sich. Max und Gina lugen aus dem Phantasieweltkatapultierer

Gina: Max, lebst Du?
Max: Ja, und du?
Gina: Ich glaube schon... Wo sind wir?
Max: Keine Ahnung, Gina. Steigen wir aus.
Gina: Bist du sicher? Wer sagt, dass es da nicht gefährlich ist?

Max steigt aus, Gina bleibt noch in der Maschine. Nichts passiert. Gina klettert auch aus der Maschine. Langsam gehen sie herum, suchen alles ab, erschrecken über sich selbst.

2. Szene: Die Sache mit der Angst.

Ort: in Phantos Reich
Personen: Max, Gina, Munu Troll, Graubeisser 1 bis 5

Max: Wovor fürchtest du dich, Gina?
Gina: Ich weiss es nicht... es ist einfach alles so... so anders!
Max: Ja, ich fürchte mich auch, aber wovor? Es ist ja nichts da, das einem Angst machen könnte.
Gina: Alles was anders ist, macht Angst, Neues macht auch Angst.
Max: Hier ist alles anders und alles neu – mindestens für uns.
Gina: Ich fürchte mich vor allem und vor gar nichts – komisch.
Max: Ich finde es ganz toll. Wir beschliessen einfach, dass wir uns vor nichts fürchten und so macht es Spass!
Gina: Mir fällt gar nichts ein zum Fürchten – ausser...
Max: Ausser unser Phantasieweltkatapultierer würde verschwinden und wir...

In diesem Moment gibt es wieder Lärm und Rauch und der Phantasieweltkatapultierer verschwindet.

Max: Gina, schau dir das an!
Gina: Was nun?
Max: Ich – das ist doch nicht möglich!
Gina: Fürchtest du dich jetzt?
Max: Ja – Nein. Ich frage mich bloss, wie wir wieder zurückkommen.
Gina: Jetzt sind wir erst einmal da. Irgendwie wird es schon schief gehen. Also das mit dem Nichtfürchten finde ich ganz toll. Ich hätte jetzt vor gar nichts Angst nicht einmal vor einem Troll mit zottigem Fell und grossen Ohren.

Während Gina spricht huscht Munu Troll vorbei, Max sieht ihn.

Max: Gina!
Gina: ... und einen Schwanz könnte er haben und eine Schnudernase mit grossen Warzen und...
Max: Gina!

Gina: Was ist denn?
Max: Gina da war was!
Gina: Wo
Max: Da!

Beide sehen wir sich der Troll hinter einem Baum versteckt!

Gina: Max - so habe ich das eigentlich nicht gemeint... ich

Munu: Nicht Angst haben, bitte nicht Angst haben!

Max: Der spricht!

Munu: Nicht fürchten, ich tu nichts, bitte nicht Angst haben.

Gina: Max, der fürchtet sich mehr vor uns als wir vor ihm.

Munu: Nein ich fürchte mich auch nicht aber ihr dürft keine Angst haben, ich auch nicht.

Max: Dann zeig dich doch mal!

Munu Troll kommt vorsichtig aus seinem Versteck. Er hat grosse Ohren, einen langen Schwanz, ein zottiges Fell und eine eingedrückte Schnudernase, so wie Gina ihn beschrieben hat.

Munu: Ich bin Munu Troll. Guten Tag.

Gina: Guten Tag, ich bin Gina und das ist mein Freund Max.

Munu: Dein Freund?

Gina: Ja, und manchmal ist er wie mein Bruder. Ein Freund der wie ein Bruder ist, ist viel besser als ein Bruder der ein Bruder ist.

Max: Und eine Freundin die wie eine Schwester ist...

Munu: Ja, ja ... ist besser als eine Schwester die eine Schwester ist. Aber ihr scheint den Ernst der Situation nicht zu erfassen.

Max: Den was?

Munu: Den Ernst der Situation.
(leise zu den Kindern) ich werde verfolgt.

Gina: Du wirst verfolgt?

Munu: Es ist so: Ihr seid hier in Phantos Reich. Phantos ist unser König. Er ist in Gefangenschaft. Der Bösewicht Mantu Gnom hat ihn gefangen. Jetzt herrscht er über Phantos Reich und er verbreitet Angst und Schrecken, wo er nur kann. Seine Häscher, die Graubeisser finden jeden, der Angst hat. Nur wer ohne Angst ist, ist sicher vor ihnen. Angst hat einen besonderen Geruch. Den riechen die Graubeisser über weite Strecken und sie finden jeden. Und wehe all jenen, welche in die Hände oder besser zwischen die Zähne der Graubeisser kommen.

Max: Du meinst sie...

Munu: Nein, getötet werden sie nicht, aber unter geheimnisvollen Umständen müssen sie ihnen folgen. Sie werden gefangen und müssen für Mantu arbeiten, bis sie umfallen vor Erschöpfung.

Gina: Und wer keine Angst hat, der wird nicht gefangen?

Munu: Nein, dem können sie nichts anhaben, aber sie haben ihre Tricks, wie sie jedem Angst einjagen können.

Max: Gina, ich schaff es nicht mehr!

Gina: Max du bist ja ganz bleich.

Munu: Um Gottes Willen, du hast Angst, ich habe dir zu viel erzählt, hör auf Angst zu haben, sonst ist es vorbei!

Gina: Max, Mensch Max, hör auf Munu Troll!

Max: Ich kann nicht, ich habe mir die Graubeisser zu fest vorgestellt, ich kann nicht!

Gina: Max, Max!

Munu: Es ist zu spät ich hör sie schon.

Die Graubeisser kommen auf die Bühne

Graubeisser 1: Oho, ich rieche was ganz besonderes. Da, da muss es sein!
Schau da, ein Knabe, wunderbar, darüber wird sich Mantu freuen.
Graubeisser 2: Ja, packen wir ihn!
Graubeisser 3: Ossa beissa grischa grau, du bist dumm und gar nicht..
Graubeisser 4: He da schlottert ja noch wer!
Gina: Lasst ihn, bitte lasst ihn.
Graubeisser 1: Die hat ja auch Angst. Ein Doppelpack! Wunderbar.
Graubeisser 2: Los, pack sie! Mädchen mag Mantu noch lieber!
Gina: Lasst ihn bitte!
Graubeisser 5: Flehe wie du willst, wir nehmen alle und die, die am meisten Angst haben zu erst!
Graubeisser 1: Halt, ich riech da was ganz besonderes, da!

Er geht auf Munu Troll zu, der verängstigt in einer Ecke steht.

3. Szene: Die Rettung

Ort: in Phantos Reich
Personen: Max, Gina, Munu Troll, Graubeisser 1 bis 5

Graubeisser 2: Munu Troll! Gibt's denn so was. Unser ärgster Feind! Ja, wunderbar, jetzt haben wir dich. Schlottre schön, wir packen dich.
Graubeisser 1: Uaaahhhh!
Munu Troll: Vor dir fürchte ich mich nicht, grauer Mistbeisser!
Graubeisser 1: Wie nennst du mich? Habt ihr das gehört?
Munu Troll: Mistbeisser! Hosenscheisser! Nie im Leben fürchte ich mich vor euch!
Graubeisser 3: So siehst du aus!
Graubeisser 5: Da lachen ja die Hühner!
Munu Troll: Nein die lachen schon lange nicht mehr, elende Kreaturen, das Lachen ist uns allen schon lange vergangen.
Graubeisser 4: Er riecht, er riecht wunderbar nach Angst!
Munu Troll: Ich Sorge mich um die Kinder, die ihr mitnehmen wollt, ich habe grosse Angst um sie.
Graubeisser 3: Packt ihn. Helft alle mit, sonst könnte ihm die Angst vergehen und dann sind wir verloren. Unser Feind Munu ist hundertmal besser als die Kinder!
Graubeisser: Ossa beissa grischa grau, du bist dumm und gar nicht schlau. Kommst mit ins Tal der Schand und Qual!
Max: Munu, ich habe keine Angst mehr, das sind alles elendigliche Würmer!
Munu zeigs ihnen, du musst dich nicht mehr ängstigen, wir sind frei!
Munu: Zu spät, gegen drei komme an, aber fünf, das schaffe ich nicht.
Gina: Munu, pack sie doch!
Munu: *(wie hypnotisiert, während er weggeführt wird)* Ich bin dumm und gar nicht schlau. Komme mit ins Tal der Qual.
Max: MUNU!!!

Die Graubeisser verschwinden mit Munu Troll

4. Szene: Die List der Graubeisser

Ort: in Phantos Reich
Personen: Max, Gina

Max: Und jetzt?
Gina: Einfach abtransportiert. Diese elenden Kerle!
Max: Wir müssen ihn befreien, ganz unbedingt.
Gina: Ich kann mir einfach nicht vorstellen, wie das gehen soll.
Max: Ja, Schwester, das ist das Problem.
Gina: Lass uns etwas schlafen, es wird schon eine Möglichkeit geben.
Max: Schlafen? Du willst jetzt einfach schlafen?
Gina: Du bist doch sonst so für's träumen.
Max: Vielleicht hast du recht. Mir kommt im Moment auch gar nichts in den Sinn.

Max und Gina schlafen ein. Die Graubeisser kommen mit einem Spiegel. Wie mit einem Fotoapparat nehmen sie das Bild von Max in den Spiegel auf. Dann verstecken sie sich. Max wacht auf streckt sich. Er schaut auf die schlafende Gina und geht von der Bühne. Ein Graubeisser weckt Gina. Sie haben den Spiegel hingestellt. Gina sieht im Spiegel, wie Max von den Graubeisssern geschlagen wird.

Gina: Max! Max, was ist mit Dir! Um Gottes Willen Max, Nein! Max!

Die Graubeisser umringen die verängstigte Gina und führen sie ab, den Spiegel lassen sie auf der Bühne. Er ist wieder zu einem „normalen“ Spiegel geworden. Max kommt zurück

Max: ich komm ja schon, was machst du denn für ein Geschrei. Ich musste nur mal..... Gina?

Max sieht Gina nirgends. Er sucht und findet den Spiegel.

Max: Diese Mistkerle! Die haben wirklich ihre Tricks um allen Angst einzujagen. Na wartet! Um Gina habe ich keine Angst, sie ist schlau und stark. Ich Sorge mich nicht um sie, ich vertraue ihr.

Max: Spiegel! Bringe mich zu Gina und Munu Troll!

Es raucht und nebelt. Max und der Spiegel verschwinden.

5. Szene: In Gefangenschaft

Ort: Im Tal der Qual
Personen: Gina, König Phantos, drei weitere Gefangene, Bösewicht Mantu, Graubeisser, Max

Gina, König Phantos und die Gefangenen schleppen schwere Steine. Max versteckt sich und schaut der Szene zu.

Graubeisser 1 Los, los, schneller, Mantu will die Mauer um sein Reich bald fertig sehen, los"
Graubeisser 2 Aufgepasst! Mantu und sein Gefolge!
Graubeisser 3 Mantu!

König Mantu kommt mit zwei Wächtern. (ev. auch Graubeisser)

Wächter 1 Alle stillgestanden und hergehört! Herrscher Mantu kommt um sich die Baustelle und die Gefangenen anzusehen. Wehe dem, der sich nicht zu benehmen weiss!

Wächter 2 Die Gefangenen arbeiten weiter, die Graubeisser stehen stramm!

Mantu Wunderbar. Ich liebe es, Kreaturen zu sehen, die sich für mich abrackern. Treibt sie an, bis sich ihr Schweiß mit Blut vermischt! Die Mauer muss schnell fertig werden, denn nur wenn mein Reich eingemauert ist, ist meine Macht vollkommen und allgegenwärtig.

Gina schleppt einen Stein vorbei, schwitzend, keuchend. Kurz treffen sich die Blicke von Gina und Max, der immer noch in seinem Versteck ist. Gina bleibt kurz stehen.

Max *(flüstert)* Geh weiter Gina, geh um Gottes Willen weiter!

Mantu Halt! – Was ist das für eine Kreatur? Ein Menschlein. Ein Mädchen noch dazu. Wie schön sie ist. Graubeisser! Sorgt dafür, dass dieses Ding heute noch in meinen Palast gebracht wird. Sie soll mir von nun an zu Füßen liegen! Gebt ihr gerade soviel zu trinken und zu essen, dass sie nicht stirbt, keinen Bissen und keinen Tropfen mehr. Ich will sie leiden sehen. So ein schönes Geschöpf – welch ein Genuss es leiden zu sehen.

Mantu geht. Gina bricht zusammen. Die Graubeisser packen sie und tragen sie fort. Max bleibt alleine zurück.

Max Gina...

6. Szene: Wiedersehen mit Munu

Ort: Im Tal der Qual
Personen: Max, Munu, zwei Graubeisser

Max Gina, Mensch Gina, wir bring ich dich da bloss raus.

Graubeisser 1 Riech ich da nicht was?

Graubeisser 2 Wer kann denn da schon sein? Aber du hast recht, es riecht, da fürchtet sich jemand.

Max *(zu sich)* Haut bloss ab, ihr lächerlichen Waschlappen!

Graubeisser 1 Das wird noch von den Gefangenen sein. Dieser Angstschweiß hängt manchmal noch Stunden in der Luft.

Graubeisser 2 Ja, und die Kleine machte auch nicht gerade einen fröhlichen Eindruck, als sie hörte, dass sie zu Mantu Gnom persönlich eingeladen ist.

Graubeisser 1 Möchte bloss wissen was der mit dem Mädchen vor hat.

Graubeisser 2 Wir werden es schon erfahren, auf jeden Fall möchte ich nicht in ihrer Haut stecken.

Graubeisser 1 Nein, das nicht, dazu kenne ich Mantus Grausamkeit zu gut. Komm, gehen wir.

Die Graubeisser gehen. Munu schleicht auf die Bühne.

Max Munu, hilf doch! Ach, du bist nicht gefangen und kommst jetzt her um mir zu helfen....

Munu Max, he Max!

Max Munu! Wo kommst Du her? Munu! Wenn du wüsstest was alles passiert ist!

Munu Ich weiss es Max, ich habe alles gehört. Wir müssen Gina sofort befreien, noch vor König Phantos, es ist nicht vorzustellen was der Bösewicht Mantu mit Gina alles anstellt, wenn sie die ganze Nacht wirklich zu seinen Füßen liegen muss.

Max Aber Munu, wie bist du frei gekommen?

Munu Ich habe einmal aus versehen einem dieser dummen Graubeisser geholfen. Wir wussten noch nichts von Mantus Macht. Der Kerl war eingeklemmt und schon halb tot. Ich hab ihn aufgefüttert, und er versprach mir, mir auch einmal zu helfen. Der Zufall wollte es, dass genau er mich bewachen musste. In einem günstigen Moment hat er mich laufen lassen.

Max Denkst Du er hilft uns ein zweites Mal?

Munu Das kannst du vergessen. Er hat seine Schuldigkeit getan und ist jetzt so wie alle diese anderen üblen Kerle.

7. Szene: Die Kraft der Vorstellung

Ort: Im Tal der Qual
 Personen: Max, Munu, 5 Graubeisser

Max Munu, ich muss etwas ausprobieren.

Munu Sei vorsichtig, Max, die Graubeisser sind unberechenbar und hier, im Tal der Qual haben sie viel grössere Macht.

Max Ich weiss Munu, du wirst jetzt gleich von ihnen gefangen.

Munu Was? Max! Du hältst zu denen? Verräter!

Max Verzeih, Munu, es muss sein. Ich tu es nur für Gina.

5 Graubeisser kommen

Graubeisser 1 Da, da ist er!

Graubeisser 2 Haben wir Dich, du Ausreisser!

Graubeisser 3 So blöd sind wir nicht, los mitkommen, jetzt geht's Dir an den Kragen, Zotteltroll!

Munu Lasst mich, bitte, ich...

Graubeisser 4 Aus, Schluss, jetzt ist's bald, sehr bald Schluss mit dir!

Graubeisser 5 Ein zweites Mal lass ich Dich nicht laufen, du Dummkopf! Hast gemeint das helfe Dir, vergiss es, jetzt bist Du dran. Wer hat Dir gesagt, dass Du mir helfen sollst, damals, selber Schuld.

Die Graubeisser führen Munu ab.

Max So und jetzt: Es muss funktionieren: *(Er spricht intensiv und fast magisch)*. Der Graubeisser tut nur so. Er bewacht ihn alleine und lässt ihn wieder frei. Munu kommt zurück zu mir.

Graubeisser 5 und Munu kommen zurück

Graubeisser 5 Na los, hau schon ab, ein drittes Mal kann ich Dir nicht helfen, sonst merken sie's und dann bin ich dran!

Munu Danke, ich werde es Dir nie vergessen!

Graubeisser 5 Hau ab, geh schon!

Im Hintergrund die Stimmen der Graubeisser: Alarm, Munu ist wieder geflüchtet, Alarm, findet ihn?

Graubeisser 5 Was? Verflucht noch mal, wer hat denn jetzt schon wieder nicht aufgepasst! Wehe, dieser Versager kommt mir zwischen die Finger wehe!

Graubeisser 5 rennt von der Bühne.

Max: Siehst Du es klappt.
Munu Max schnell, wir müssen weg hier, die Graubeisser können jeden Moment zurückkommen.
Max Nein, können sie nicht.
Munu Warum? Das kannst Du nicht wissen!
Max Weil ich es nicht will, Munu. In dieser Welt geschieht alles, was ich mir vorstelle. Ich habe es am Anfang auch nicht geglaubt, aber es ist so. Ich habe es so eben ausprobiert. Soll ich Dich noch mal fangen lassen und dann befreien?
Munu Max, du bist ein Zauberer
Max Nein, Munu, das nicht, aber es ist hier anders als zu Hause. Zu Hause träume ich von Dingen und die werden manchmal wahr. Ich stelle mir Sachen vor und wenn mein Theater im Kopf funktioniert, dann findet es auch statt. Einfach anders. Aber hier in dieser Welt findet das statt, was ich mir vorstelle. Ich denke es und es geschieht.
Munu Max, sind wir deine Welt?
Max Ich weiss es nicht Munu, aber wir müssen jetzt Gina und König Phantos befreien.
Munu Da hast du recht, bevor er sie am Spieß brät und als Spangina frisst!
Max Bring mich nicht auf solche Ideen, Munu
Munu Max...Entschuldigung, ich wollte einen Scherz machen.
Max Also dann stell ich mir vor, dass du hin und wieder einen Scherz machst und etwas Schabernack treibst.
Munu Max?
Max ja?
Munu Spangina würde ausgezeichnet schmecken.
Max Ausgezeichnet, ohne Zweifel. Komm!

8. Szene: Die Befreiung Phantos

Ort: Im Palast von König Phantos. Auf dem Thron sitzt Bösewicht Mantu. Zu seinen Füßen liegt gefesselt Gina.

Personen: Max, Gina, Mantu, Munu, Graubeisser, Wächter
Max und Munu schleichen sich in den Palast. Mantu prahlt.

Mantu Meine Dienerschaft, meine geliebten Graubeisser, ich habe die Ehre euch zu verkünden, dass ich heute Abend frisches Spanmädchen fressen werde. Frisch gebratenes Mädchenfleisch, sanft gegart, mariniert und ge...
Max *(Tritt aus seinem Versteck hervor)* Mantu! Du elender Bösewicht. Heute wird es ein Fest geben, das Fest deiner Niederlage! Gina und ich werden Dich persönlich der Justiz von König Phantos ausliefern.
Mantu Wer bist denn du, du kleiner Wurm?
Max Das ich kein Wurm bin siehst du wohl. Ich komme um Gina zu retten, König Phantos zu befreien und dich zu stürzen.
Mantu So, mich zu stürzen, und wie willst du das tun?

Max In dem ich das will, Mantu.
Mantu So du willst
Max Ja, ich will!
Mantu Du bist unser Führer, ich weiss das, Max, aber auch ich entstamme deiner Fantasie. Und wer sagt mir, dass du nicht weich wirst, Deine edlen Gedanken verlierst. Schau. Das ist das Reich deiner Phantasie. Hier geschieht, was du dir vorstellst.. Auch mich hast du erdacht. Gina hat auch gedacht und ihr zwei habt grosse Macht erhalten. Dieser Macht habe ich mich bedient. Gina stellt sich gerade vor, dass sie gebraten wird, bei lebendigem Leibe. Sage nicht, dass du keine solchen Gedanken hast. Also warum essen wir heute Abend nicht gemeinsam. Du bleibst in deiner Fantasiewelt, teilst sie mit mir, gemeinsam bauen wir sie so, wie sie uns dient, wie alles uns dient, wir die grössten, die besten, die stärksten und die schönsten sind. Nun?

Max Mantu, es ist vorbei. Du stirbst.
Mantu Aber Max, das ist doch nicht dein Ernst. Denk an all das was wir uns erfüllen können: Tausend Ginas, alles was unsere Herz begehrt.
Max Was mein Herz begehrt, Mantu. Was mein Herz und das von Gina begehrt. Gina ist meine Seelenschwester. Sie zeigt mir was wichtig ist Mantu, und das ist nur sie selbst. Weil ich Gina mag und weil Gina mich mag, darum hast du keine Chance. Mantu stirb!

Mantu Max! Denke doch
Max Ich denke und ich fühle. STIRB Mantu. Ich will es!
Mantu Max. All deine Wünsche nach Macht und Chef und Gross.....
Max STIRB MANTU ICH WILL ES!
Munu Lass ihn nicht sterben Max, das geht nicht. Er wird immer mal wieder auferstehen.

Max Lass jetzt das mit den Scherzen Munu
Munu Das ist kein Scherz.
Max Kein Scherz?
Munu Nein. Kein Scherz.
Max Mantu, ich... ich lasse dich nicht sterben, aber Du sollst mir gehorchen und deine Macht reicht genau so weit wie ich es wirklich will.
Mantu Max. Ich werde dir gehorchen. Nur dir.

Mantu steht auf und geht. Gina, welche über die ganze Zeit zu Mantus Füssen lag, steht auf.

Gina Max! Ich habe plötzlich solche Angst gehabt. Ich war sicher, dieser grässliche Mantu frisst mich auf mit Haut und Haar.
Max Gina. Wir sind gerettet. Schau, wen ich mitgebracht habe!
Gina Munu! Mein lieber zotteliger Munu!
Munu Gina, ich bin so froh, dass ihr beide wohlauf seid. Nun kommt, es gilt König Phantos zu befreien.

König Phantos kommt auf die Bühne

Phantos Da bin ich schon! Max und Gina, ihr habt mich befreit.
Max So schnell, wir haben ja noch gar nichts getan?
Phantos Ihr habt eure Gedanken nicht mehr durch den üblen Mantu besetzen lassen. Ihr habt wieder frei gedacht. Keine Angst konnte euer Denken beeinflussen und so habe ich meine Kraft zurückgewonnen. Alle Wesen meines Reiches sollen wieder frei sein. In Freiheit, zufrieden und glücklich sollen sie leben können!

Ein grosses Gejubil. Selbst die Graubeisser freuen sich. Eventuell verwandeln sie sich in andere Wesen? Gina und Max freuen sich auch und feiern mit.

9. Szene: Heimweh

Ort: Im Palast
Personen: Gina und Max

Gina und Max sitzen traurig auf der Bühne. Die Spuren des Festes sind noch deutlich erkennbar.

Gina Max
Max Hmm?
Gina Max, an was denkst du'
Max An zu Hause
Gina Ich auch. Ich habe ganz schrecklich Heimweh.
Max Ja, ich auch. Es ist ja alles so schön hier aber ich....
Gina Ob wir da je wieder raus kommen?
Max Fragen wir Munu.
Gina Wo ist er?
Max Was denkst du?
Gina Vielleicht da, hinter der Tür?
Max Schau nach!

Gina steht auf. Im Off findet sie Munu.

Gina Da ist er, er hat gleich hinter der Tür geschlafen! Ist das nicht erstaunlich?
Max Nein, ist es nicht. Du hast es ja so gedacht.
Gina Ja schon aber....
Max Tu nicht so, du weisst genau, dass das passiert, was du denkst.
Gina Na deswegen brauchst du mich ja nicht gleich anzubrüllen.
Max Ich brülle gar nicht. Und überhaupt, es gewinnt der der schneller gedacht hat, und das bist sowieso du.
Gina Was soll denn das bitte, wir machen ja keinen Zweikampf im Schnelldenken.
Max Warum nicht, dann könntest du mich tot denken und hättest mich los
Gina Max, glaube ja nicht, dass du mir damit Eindruck machst.
Max Ich gehe jetzt, ich gehe jetzt nach Hause!
Gina Dann geh doch, aber da wirst Du mich nicht finden.
Max Ist doch egal. Ich will einfach nach Hause und weil du nicht willst geht es nicht.
Gina Ich will einfach zu erst Munu fragen.
Max Ja und da hast du gedacht, dass wir nicht nach Hause können, bevor wir mit Munu gesprochen haben und eine Lösung für alle haben und jetzt sitzen wir da und....
Gina Gina, ich will nach Hause!
Gina Ich auch Max, und wir werden eine Lösung finden.
Max Ich pfeiff auf Deine Lösungen!

Max steht auf und läuft davon

Gina Dickschädel

10. Szene: Eine Lösung zeichnet sich ab. Freiheit

Ort: Im Palast
Personen: Munu, Gina, später Max

Gina Munu, was geschieht, wenn Max und ich in die andere Welt zurückgehen?
Munu Wenn ihr einfach zurückgeht, dann hören wir auf zu sein.
Gina Was?
Munu Ja, dann gibt es uns nicht mehr.
Gina Aber wir können uns hier her zurück denken und dann...
Munu Nein Gina, dann ist es eine andere Welt, so wie ihr sie euch dann bauen werdet. Und wann es du und Max wieder schaffen, eure Gedanken so zu koppeln, dass ihr gemeinsam ins Reich von König Phantos reisen könnt, das weiss niemand. Alle wissen einfach, dass es wahrscheinlich nie mehr gehen wird.
Gina Aber Munu. Dann stirbst du, wenn wir gehen?
Munu Sozusagen ja.
Gina Munu, ich will nicht dass du stirbst.
Munu Dann bleib hier.
Gina Das geht doch auch nicht!
Munu Ich weiss.
Gina Eben! Mann Max komm sofort hierher zurück oder du kannst was erleben! Hierher Max!

Max wird förmlich auf die Bühne gesaugt

Max Mensch Gina, dass du so stark bist...
Gina Max, hör zu, wenn wir gehen stirbt Munu und König Phantos und alles was hier ist und lebt.
Max Warum denn.
Gina Ach Max, es ist so schrecklich, wir können nicht zurück, ohne unsere Gedanken leben hier alle nicht weiter, sie sind doch von uns geleitet.
Max Gina, das heisst dass wir entweder immer oder sie...
Gina Ja, Max.
Munu Es kann nicht sein, dass ihr immer hier bleibt. Also werden wir ins Nichts eingehen.
Gina Max. Alles was wir denken passiert doch oder?
Max Ja, und was du denkst passiert etwas mehr.
Gina Hör jetzt auf zu schmollen Max, dafür ist jetzt keine Zeit.
Hör zu: Wir könnten uns doch einfach denken, dass die da weiterleben, auch ohne uns!
Max Wie das?
Gina Das sie von jetzt an ohne unsere Führung leben.
Munu Das würde heissen, dass wir selbst, ohne euch leben? Selber denken?
Gina Ja, das könnte klappen.
Munu Dann wären wir frei, würden das tun, was wir denken, fühlen und wollen.
Max Es ist wie... wie Freiheit schenken. Wir entlassen euch in die Freiheit und dann braucht es uns nicht mehr.
Munu Kinder, das ist genial!

11. Szene: Das Geschenk Munus

Ort: Vor dem Palast
Personen: Gina, Max, Munu, Phantos, Mantu, Mantus Wächter, alle Graubeisser

Max Wir brauchen den Fantasieweltkatapultierer! Der müsste kommen. Sonst klappt es nicht.
Gina Mensch Max, so geht es nicht. Der Fantasieweltkatapultierer kommt. Jetzt!

Der Fantasieweltkatapultierer wird auf die Bühne gestossen. Max schaut Gina etwas grimmig an. Sie zuckt die Schultern.

Gina Du musst daran glauben Max, überzeugt sein, das solltest du doch langsam begriffen haben.
Max Steigen wir ein.
Munu Halt, ihr müsst uns noch frei lassen. Und vorher möchte ich euch noch dieses Geschenk geben. Es wird euch erlauben trotzdem noch etwas bei uns zu sein. Öffnet es erst, wenn ihr zu Hause seid.
Phantos Wollt ihr uns wirklich in die Freiheit schicken?
Gina Ja.
Mantu Dann können wir tun und lassen was wir wollen
Max Nimm dich in Acht Mantu. Auch du wirst frei werden, wenn du mir jetzt versprichst, dass du König Phantos reich nicht zerstören wirst.
Mantu Ich verspreche es.
Phantos Ich werde mit dem schon fertig. Ein zweites Mal erwischt er mir nicht.
Gina Also steigen wir in die Maschine.

Munu umarmt noch einmal beide Kinder. Sie steigen in die Maschine.

Max Ich will, dass ihr frei denken könnt, dass ihr ohne unsere Gedanken weiterlebt.
Gina Wir schenken euch Freiheit. Geht sorgfältig damit um.

Es raucht und dröhnt, die Kinder werden in die andere Welt katapultiert.

12. Szene: Es geht weiter

Ort: Vor dem Palast
Personen: König Phantos, Mantu, Mantus Wächter, Munu, Graubeisser...

Phantos Weg sind sie.
Munu Und uns gibt's immer noch...
Phantos Gehen wir.

Alle gehen ausser Mantu und seine Wächter

Phantos Komm schon Mantu
Mantu Warum soll ich dem gehorchen.
Phantos Mantu!
Mantu Ich komm ja schon....Mist.

3. Akt

1. Szene: Max und Gina zu Hause

Ort: Bei Max oder im Wald
Personen: Max und Gina

Max und Gina sind wieder zu Hause.

Gina Max, denkst du auch noch viel an Munu und die anderen?
Max Ja, Gina. Viel. Irgendwie bin ich froh, wieder hier zu sein, und irgendwie möchte ich auch lieber bei ihnen sein.
Gina Tja. Diese Geschichte wird uns niemand glauben.
Max Das ist ja auch nicht nötig, Gina. Es genügt, wenn du und ich es wissen.
Gina Max, wir haben doch noch das Geschenk von Munu
Max Genau, das sollte noch im Fantasieweltkatapultierer sein. „Es wird Euch erlauben, trotzdem noch etwas bei uns zu sein“, hat Munu gesagt.
Gina Sicher ist es eine Zauberkugel, durch die wir in Phantos Reich sehen können. Los hol es schon!

Max holt das Geschenk, neugierig machen die beiden Kinder es auf.

Max Hier, halt mal
Gina Pass auf, dass es nicht runterfällt, eine Zauberkugel kann zerbrechen
Max ... Gina
Gina Was ist denn?
Max Schau.
Gina Ein Stück Fell.
Max Ja, von Munu. Nichts mit Zauberkugel und in die Welt sehen.
Gina Aber Munu hat doch gesagt, dass man mit diesem Geschenk etwas bei ihnen sein kann.
Max Schon. Vielleicht hat er es als Erinnerung gedacht, eine Art Souvenir.
Gina Das glaube ich nicht.

Die Kinder untersuchen das Fellstück. Sie finden nichts raus.

Gina Einfach ein Stück Fell. Er war so lieb, der Munu...

Gina drückt das Fell an sich

Gina Max. Es ist doch kein normales Fell. Es ist ganz besonders
Max Wie denn?
Gina Da drück es fest an dein Herz.

Gina gibt Max das Fell, der es ans Herz drückt

Gina Und?
Max Es... es ist wunderbar. Es macht glücklich. Ich bin glücklich, ich freue mich Gina juhui, es ist so schön!!!

Abwechslungsweise drücken die beiden Kinder das Fell an sich und tanzen dazu vor Freude und Glückseligkeit.

2. Szene: Neue Mobbingversuche.

Ort: am selben Ort
Personen: Alle Kinder, Max, Gina

Jasmin Da sind sie!
Geri Na also, wurde aber auch langsam Zeit
Marianne He ihr zwei, übt ihr den Hochzeitstanz?
Gina Hallo! Nein, wir sind... wir sind glücklich.
Franz Glücklich, und wieso wenn ich fragen darf?
Max Einfach so, ... weil es schön ist, wenn man einen Menschen hat auf der Welt, den man ganz gut mag.
Roli Dann also doch ein Hochzeitstanz!
Franz Sagten wir doch.
Max Nein, Gina ist wie meine Schwester.
Jasmin Gina ist deine Schwester?
Max Nein, Gina ist wie meine Schwester und eine Schwester die wie eine Schwester ist, ist viel besser als eine Schwester die eine Schwester ist.
Geri Hä? Kommst du da draus?
Marianne Die haben wohl nicht mehr alle.
Gina Das ist doch ganz einfach. Max ist wie mein Bruder und ein Bruder, der ist wie ein Bruder, ist viel besser als ein Bruder, der ein Bruder ist.
Franz Ja, ich habe mit meiner Schwester eigentlich nur Ärger.
Max Kommt, wir spielen was zusammen.
Roli Spielen, mit dir?
Franz Vergiss es.
Marianne Warum eigentlich nicht?
Geri Jetzt plötzlich..., nein
Jasmin Kommt, gehen wir.

Max und Gina bleiben zurück

Gina Hast du auch was gemerkt?
Max Ja, merkwürdig. Die sind einfach gegangen, ohne zu drohen ohne Beschimpfungen. Ich habe sie sogar gefragt, ob wir zusammen was spielen wollen. Wie kam ich bloss auf die Idee?
Gina Du hattest das Fell bei Dir.
Max Das Fell?

3. Szene: Die „Hilfe“ Munus

Ort: Am selben Ort
Personen: Alle Kinder, Gina, Max, Munu

Jasmin Los Max, spielen wir noch mal! Das von dem Troll, der die Prinzessin aus den Klauen des bösen Wichts befreit.
Geri Ich bin dieses Mal die Prinzessin.
Marianne Und ich bin der böse Wicht.
Franz und 5 Ja und wir sind deine Wächter. Du musst unbedingt wieder den Troll spielen.
Max Ich mag nicht mehr.
Geri Warum denn nicht, es war doch so toll!
Gina Lasst uns, irgendwie kann ich auch nicht mehr. Vor allem das spielen der Prinzessin hat mich ganz schön müde gemacht.

Marianne Du musst mir ja nur zu Füßen liegen.
Max Morgen wieder, wir gehen.
Jasmin Schade, war so lustig. Mist. Morgen ist vielleicht schlechtes Wetter.
Mann, so langweilig.....

Max und Gina gehen

Jasmin Wir könnten ja auch ohne sie spielen.
Geri Das ist nicht das gleiche. Sie können es machen, dass es wie echt ist.
Als ob sie das schon mal erlebt hätten.
Marianne So ein Unsinn.
Franz Ja, das machen die so wie richtig.
Roli Na dann, bis morgen.
Alle Kinder Tschüss.
Marianne Ich geh auch. Ich muss eh bald zu Hause sein.
Franz Also dann, bis morgen.
Geri Na wenn ihr alle geht, alleine bleibe ich nicht hier.

Alle Kinder sind weg. Munu kommt auf die Bühne

Munu Das ist ja wunderbar. Die sind so im Spiel, dass sie nicht einmal gemerkt haben, dass ich der echte Troll war. Die meinten es sei Max.
Unglaublich. Ich muss das König Phantos zeigen.

Gina und Max kommen wieder auf die Bühne. Sie setzen sich und sagen zuerst eine Weile nichts.

Max Hast du ihn auch gesehen?
Gina Munu?
Max Ja.
Gina Ich dachte ich träume oder ich sei sonst durchgedreht. Aber wenn du ihn auch gesehen hast...
Max Er war da, ganz plötzlich.
Gina Warum haben die anderen nichts gesagt, die mussten ihn doch sehen.
Max Ich glaube, dass sie ihn gesehen haben, aber auch nicht. Sie können ihn nicht auf die gleiche Weise sehen wie wir. Sie waren einfach der Überzeugung, dass ich es war, der so gut spielen kann.
Max Sag mal ganz ehrlich, hast du dir Munu herbeigewünscht?
Gina Ich habe sehr lange Zeit nach ihm gehabt, aber ich habe ihn auf keinen Fall herbeigesehnt, ich war total paff als er plötzlich da stand. Ich habe kein bisschen an so was gedacht.
Max Wir haben ihm ja auch die Freiheit gegeben. So kann er jetzt wohl auch kommen, ohne dass wir des wollen.
Gina Max, das macht mir Angst.
Max Mir auch Gina. Munu hat doch in dieser Welt keinen Platz, jedenfalls nicht so.
Gina Ich möchte heute Nacht auf keinen Fall alleine schlafen Max. Ich fürchte mich zu sehr.
Max Ich werde meine Mutter fragen, ob ich zu dir kommen kann. Morgen ist ja Samstag.
Gina Das wäre ganz toll, wir müssen es unseren Eltern unbedingt beibringen.
Max Wird schon schief gehen. Ich komme sobald ich darf.
Gina Bis bald, Bruder.
Max Bis bald, Schwester.

Max und Gina gehen in verschiedenen Richtungen ab.

4. Szene: Phantos Besuch

Ort: Max und Gina schlafend im Zimmer von Gina

Personen: Max, Gina, Munu, Phantos

Max und Gina schlafen im Zimmer.

Munu und König Phantos tauchen auf

Phantos Und ich sage Dir Munu, es war keine gute Idee. Du verwirrst die Kinder. Es gibt verschiedene Welten, und so soll es bleiben. Ein Mischmasch ist keine Lösung und bringt nur Probleme.

Munu Aber die Kinder hatten so lange Zeit. Ich wollte ihnen ja nur eine Freude machen.

Phantos Warum hast du gewusst, dass sie lange Zeit haben?

Munu Ich ... ich dachte mir es eben.

Phantos Munu, das ist ein Unterschied. Du hattest lange Zeit und dachtest Dir, dass es den Kindern ebenso geht. Zufälligerweise war es so. Du darfst Gina und Max also nicht als Grund für deinen Fehler angeben.

Munu Fehler? Aber ich wollte ihnen doch nur eine Freude machen.

Phantos Munu, du wolltest dir einen Wunsch erfüllen. Und du wolltest sicher nichts Böses. Aber du hast die Kinder mächtig verwirrt.

Munu Verwirrt?

Phantos Schau nur wie unruhig sie schlafen. Sie haben sich nicht einmal getraut, alleine in einem Zimmer zu übernachten.

Max und Gina sprechen im Traum und bewegen sich unruhig.

Munu Das habe ich nicht gewollt.

Phantos Ich weiss Munu. Ich bin dir auch nicht mehr böse. Versprich mir einfach, dass du nie mehr ohne meine Erlaubnis in diese Welt gehst.

Munu Ich verspreche es König Phantos. Ich will es ganz sicher nie mehr tun. Ich werde mich....

Phantos Schon gut, schweig jetzt, du weckst die Kinder noch auf.

König Phantos drückt den Kindern etwas auf die Stirn.

Munu Was machst du?

Phantos Ich schenke ihnen Träume von uns. So können wir in einer guten Art und Weise wieder beisammen sein. Und sie haben auch immer genügend Geschichten zu erzählen, Geschichten aus unserem Reich.

Munu und Phantos verschwinden, schön wäre es, wenn dies auf eine magische Art geschehen könnte.

5. Szene: Geschichten von Max und Gina

Ort: Im Freien

Personen: Die Kinder, Max und Gina

Jasmin Los kommt, Max und Gina erzählen wieder eine Geschichte die wir dann spielen können!

Geri Super!
Marianne *(kommt angerannt)* Ich will auch zuhören wartet!
Franz Wir haben noch nicht begonnen, komm schon und sei ruhig.
Roli Wie heisst die Geschichte denn?

Max Also gut. Hört zu: Die Geschichte heisst „Zauberstein und Trollenfell“

- E N D E -

**Jede Leseprobe
sowie Vervielfältigung
sowie Aufführung
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch**